

Dienstag, 15. Januar 2013 14:55 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/budenheim/12744271.htm>

Allgemeine Zeitung

BUDENHEIM

Schuhplatteler zum Finale

14.01.2013 - BUDENHEIM

Von Heribert Schäfer

WORSCHTABEND Radfahrer Verein Edelweiß versetzt Publikum in närrische Stimmung

Mit einer Portion Hausmacherwurst für jeden Gast startete der Radfahrer Verein „Edelweiß“ 1910 Budenheim den närrischen „Worschtabend“ im Bürgerhaus, den Uschi Bohn als Sitzungspräsidentin leitete. Mit einer literarisch geschliffenen Büttenrede gefiel Alexander Lang, Gardist bei der Budenheimer Dalles-Ehrengarde, der, im Gegensatz zu den hoch dotierten Rednern in der Politszene, ausschließlich für „Wein, Worscht und für den Dorscht“ zu haben sei.

In einer Anspielung auf die Pannenfahndung der Sicherheitsbehörden meinte er zur Erheiterung: „Hätten die Steuerschulden gehabt, des Finanzamt sie schnell geschnappt.“ Nach dem Debüt der Mainzer Klinikathleten, die als Bruchpiloten gefielen, brachte Stimmungsmacher Jeremy Frey von der „LSG Die Chaote“ aus Klein-Winternheim, unterstützt von elf Cheerleadern, das Publikum in Wallung. Hierbei war Mitmachen angesagt, zumindest bei dem Ohrwurm „Die Vögelein, die Vögelein am Titikakasee“.

Dem legendären Rolf Braun über die Schulter geschaut hatte Frank Schwarztrauber bei seinem Kokoloeres, den er hinsichtlich seiner Diätkur hatte. Die Grand Dame der Mainzer Fastnacht, Hildegard Bachmann, bestach wieder durch einen exzellenten Vortrag. Dreh- und Angelpunkt war das Mainzer Theater und die Tragödie „Othello“, die sie mit ihren Draaser Landfrauen zu einer närrischen Tragödie stilisierte. „Geh emol weg un halt emol mei Zäh, der braucht ne Mund-zu-Mund-Beatmung“, war nur einer von vielen Treffern.

Eine Augenweide war die Finther Showtanzgruppe „Fit for Dance“, die einen Hauch vom Pariser Lido tanzend vermittelte, gepaart mit akrobatischem Können. Hinter der Maskerade der drei Marktfrauen vom Meener Wochenmarkt versteckte sich das Trio „Altrheinstromer“, das mit „Amanda“ das Publikum von den Stühlen riss. Eine musikalische Spitzenleistung bot die Guggemusik „Spreeschepperer“ von der „Charlottenburger Karnevalsgesellschaft Blau-Gelb“ aus Berlin, unter der Stabsführung von Elke Ruperthal. Mit einem Medley von Abba und anderen Hits begeisterten die Gäste aus der Bundeshauptstadt, die man in Budenheim gerne wiedersehen



Die Tanzgruppe „Fit for Dance“ brachte einen Hauch des Pariser Lido nach Budenheim.

Foto: hbz/Kristina Schäfer

WER WAR NOCH DABEI?

In der Bütt: Thomas Heigert als Ersatzredner.

Tanz und Musik: „Twirlteam“ der BG Charlottenburg, „Dauer Power“ Mainz-Finthen, Udo Beul, Fanfarenzug „Die Lerchen“, Solist Ralf von Valler.

möchte.

Dass die Herren der Schöpfung als Balletteusen durchaus mit der weiblichen Konkurrenz Schritthalten können, bewies die Formation „Mann oh Mann“ aus Mainz-Finthen (Leitung Sigi Schättler). Beine schwingend begeisterten sie, als Skihaserl getarnt, um schuhplattelnd zum Finale zu kommen. Schon durch ihr kostümiertes und figürliches Aussehen animierten Schnutsche (Holger Falke) und Trutsche (Günter Limbach) zum Lachen. Es folgte im gegenseitigen Schlagabtausch eine wahre Salve von herzerfrischem Kokolores, der beim Publikum gut ankam. Das sogenannte i-Tüpfelchen setzte das „Con Amore Quintett“, genau genommen vier ehemalige Mainzer Hofsänger, die ohne den erkrankten Bassisten Otto Schlesinger auskommen mussten. Es war ein Genuss, diesen famosen Sängern zu lauschen, die nostalgisch „Ein Narr steckt doch in jedem“ sangen und von Dr. Heinz-Bernd Eppler am Piano begleitet wurden. Beim Refrain „Geh doch in den Keller, hol eh Fläschje Woi“, sang das Publikum stehend mit, um im Finale „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ mit einzustimmen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main